

Endoprothetische Gelenkversorgung (EG) Schulterendoprothetik (S)

Einrichtungsbezogene (E) Leistungserbringerdokumentation (LE)



1. Messung

☐ Interventionsmessung ☐ Vergleichsmessung ☐ Nullwertmessung

2. Messbeginn

Format: TT.MM.JJJJ

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Messende

Format: TT.MM.JJJJ

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

*Hinweis: Bitte geben Sie hier den Zeitraum an, für den die nachfolgenden Angaben gültig sind.
In der Regel ist dies ein Erfassungsjahr, also der 01.01. bis 31.12. eines Jahres.*

4. Qualitätsvertrag-Kennzeichnung

Format: QV-XX-00000-0000

QV -

--	--

 -

--	--	--	--	--	--

 -

--	--	--	--

Hinweis: Es ist die Qualitätsvertrag-Kennzeichnung anzugeben, die das IQTIG vergeben hat.

5. Institutionskennzeichen (Leistungserbringer)

nach ARGE-IK

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

6. Anzahl der Patientinnen/Patienten in der adressierten Patientengruppe

--	--	--	--	--	--	--

*Hinweis: Definition der adressierten Patientengruppe siehe "Dokumentationsauslösung"
Es sind die Patientinnen/Patienten der adressierten Patientengruppe zu zählen, die im Rahmen des hierfür relevanten Qualitätsvertrags potentiell hätten versorgt werden können.*

7. Wurden Patientinnen/Patienten aus der adressierten Patientengruppe von der Versorgung im Rahmen des hierfür relevanten Qualitätsvertrags ausgeschlossen? entfällt bei Nullwert-/Vergleichsmessung!

☐ ja ☐ nein

Endoprothetische Gelenkversorgung (EG) Schulterendoprothetik (S)

Einrichtungsbezogene (E) Leistungserbringerdokumentation (LE)



8. Wie viele Patientinnen/Patienten wurden aus der adressierten Patientengruppe von der Versorgung im Rahmen des hierfür relevanten Qualitätsvertrags ausgeschlossen?
entfällt bei Nullwert-/Vergleichsmessung!

--	--	--	--	--	--

Hinweis: Es sind die Patientinnen/Patienten zu zählen, die zwar zur definierten Zielgruppe gehören, aber bspw. aufgrund von Sonderregelungen (siehe Projektplan) von der Versorgung im Rahmen des Qualitätsvertrags ausgeschlossen wurden.

9. Versorgungsstufe

- ☐ Grundversorgung
☐ Regelversorgung
☐ Schwerpunktversorgung
☐ Maximalversorgung

10. Tätigkeitsschwerpunkt

--

11. Anzahl an Abteilungen

--	--	--

12. Anzahl der stationär behandelten Patientinnen/Patienten

--	--	--	--	--	--

Hinweis: Anzahl entlassener, stationär behandelter Patientinnen und Patienten (einschließlich Sterbe- und Stundenfälle)

Endoprothetische Gelenkversorgung (EG) Schulterendoprothetik (S)

Einrichtungsbezogene (E) Leistungserbringerdokumentation (LE)

13. Anzahl der ambulant, vertragsärztlich behandelten Patientinnen/Patienten

--	--	--	--	--	--

Hinweis: Anzahl entlassener, ambulant behandelter Patientinnen und Patienten (einschließlich Sterbe- und Stundenfälle)

14. Anzahl der Plan-Betten

--	--	--	--

15. Bettenzahl (gesamt)

--	--	--	--

16. Personal: ärztlicher Bereich in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

--	--	--	--	--

Hinweis: Hauptamtliche Ärztinnen/Ärzte (ohne Belegärztinnen/-ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte)

17. Personal: nicht-ärztlicher Bereich in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

--	--	--	--	--

Hinweis: Nichtärztliches Krankenhauspersonal (ohne Personal der Ausbildungsstätten), einschließlich Schülerinnen/Schüler/Auszubildende

18. Welche Aussage trifft zu? *entfällt bei Nullwert-/Vergleichsmessung!*

Im Rahmen des Qualitätsvertrags wurde ...

- ☐ ein neues Versorgungskonzept eingeführt.
- ☐ ein in der Einrichtung etabliertes Versorgungskonzept fortgeführt.
- ☐ ein in der Einrichtung etabliertes Versorgungskonzept angepasst fortgeführt.

Endoprothetische Gelenkversorgung (EG) Schulterendoprothetik (S)

Einrichtungsbezogene (E) Leistungserbringerdokumentation (LE)



19. Wurde oder wird im Rahmen des Qualitätsvertrags eine Zertifizierung in der Endoprothetik vorgenommen?

fakultative Angabe

entfällt bei Nullwert-/Vergleichsmessung!

- ☐ ja, die Zertifizierung wurde bereits erfolgreich abgeschlossen
- ☐ ja, eine Zertifizierung ist vorgesehen
- ☐ eine Zertifizierung bestand bereits
- ☐ nein

Welche Zertifizierung wurde oder wird vorgenommen (z. B. endoCert)

fakultative Angabe

entfällt bei Nullwert-/Vergleichsmessung!

20. Es wurden keine Implantate verwendet, die von den entsprechenden Stellen und Registern (z. B. Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)) als auffällig eingestuft waren.

- ☐ Aussage trifft zu ☐ Aussage trifft nicht zu

21. Produkte, die noch nicht länger als drei Jahre auf dem Markt waren, wurden nur im Rahmen von Studien verwendet.

- ☐ Aussage trifft zu ☐ Aussage trifft nicht zu

22. Verfügte die Einrichtung über ein Sicherheitskonzept zum Umgang mit Produktfehlern der Implantate?

- ☐ ja ☐ nein

Hinweis: Das Sicherheitskonzept beinhaltet die Meldeverpflichtung nach § 294a Absatz 1 SGB V gegenüber den Krankenkassen sowie nach § 3 Absatz 2 MPSV in Verbindung mit Absatz 1 gegenüber dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).